

Jenseits des Sichtbaren. Fotografische Erzählung als Spur

Curtis Anderson | Louisa Clement |
Owen Gump | Sigmar Polke | Anna Vogel

03.02. – 08.04.2018

Die Gruppenausstellung stellt mit Curtis Anderson, Louisa Clement, Owen Gump, Sigmar Polke und Anna Vogel fünf internationale künstlerische Positionen aus unterschiedlichen Generationen vor, deren fotografische Arbeiten sich den Möglichkeiten des Bildes und dessen jeweiliger Inhalte als ephemere Spuren der äußeren Wirklichkeit mit unterschiedlichen fotografisch-bildnerischen Ansätzen widmen. Was bildet die Fotografie ab und wie verhält sich dieses zur Realität? Aspekte, die in der aktuellen kunstwissenschaftlichen Auseinandersetzung mit dem Medium unter dem Stichwort „Evidenzforschung“ einen wichtigen eigenen Stellenwert bekommen haben. Dies u. a. auch im Zuge der fortschreitenden Digitalisierung und Manipulierbarkeit des Bildes.

Aus einem weiter gefassten Realitätsverständnis und einem philosophischen Zusammenhang heraus verstehen auch die in der Ausstellung vorgestellten Künstlerinnen und Künstler das Medium nicht im Sinne eines zeitlich gebundenen und nur abbildhaften Realitätsbeweises oder als Dokument eines verbindlich „so Gewesenen“ (Roland Barthes) sondern als Möglichkeit, Bilder zwischen den Zeiten, als Bildspuren, in denen sich die Realität als komplexe Zusammenhänge eher andeutungsweise, denn eindeutig ablesen lässt, zu realisieren. Hierfür setzen die beteiligten Künstlerinnen und Künstler unterschiedliche fotografische Bildsprachen und mediale Vorgehensweisen ein.

Rahmenprogramm

Freitag, 02.02.2018, 19 Uhr

Eröffnung der Ausstellung

Es sprechen: Regine von Monkiewitsch, 1. Vorsitzende Museum für Photographie Braunschweig, und Barbara Hofmann-Johnson, Leiterin Museum für Photographie Braunschweig

Samstag, 03.02.2018, 17 Uhr

Vortrag Prof. Dr. Ilka Becker, Kunsthistorikerin, Hochschule für Bildende Künste Braunschweig: „Bildspuren und Spurenbilder“

Sonntag, 04.02.2018, 15 Uhr

Dialogische Führung durch die Ausstellung mit den KünstlerInnen

Freitag, 23.02.2018, 18.30 Uhr

Ausstellungsrundgang mit Barbara Hofmann-Johnson, Leiterin Museum für Photographie Braunschweig, und Prof. Dr. Susanne Pflieger, Leiterin Städtische Galerie Wolfsburg

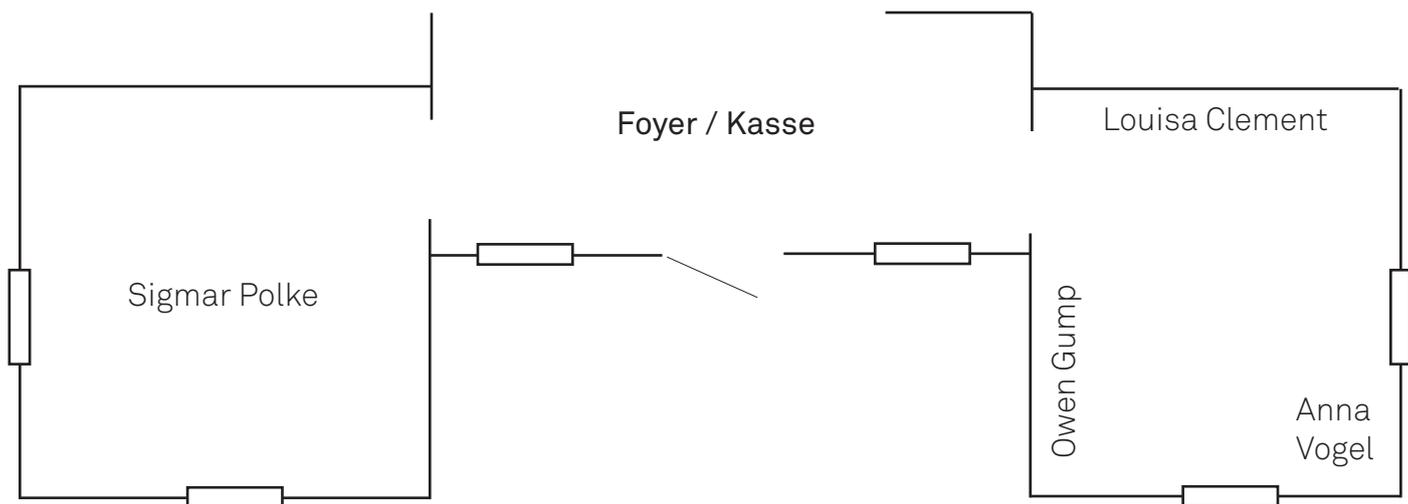
Samstag, 03.03.2018, 15 Uhr

Vortrag Dr. Stefan Gronert, Sprengel Museum Hannover: „Wie der Spiegel der Welt transparent wird: Fotografien von Sigmar Polke“

Öffentliche Führung: jeden Sonntag um 16 Uhr

„Happy Thursday“: jeden 1. Donnerstag im Monat freier Eintritt und verlängerte Öffnungszeiten bis 20 Uhr, Führung um 18 Uhr

Torhaus 1 (Nordseite)



Sigmar Polke

Die Waschung der Lineale, 1972/1999
und weitere Arbeiten

Louisa Clement

aus: *on one's way*, 2012-2013

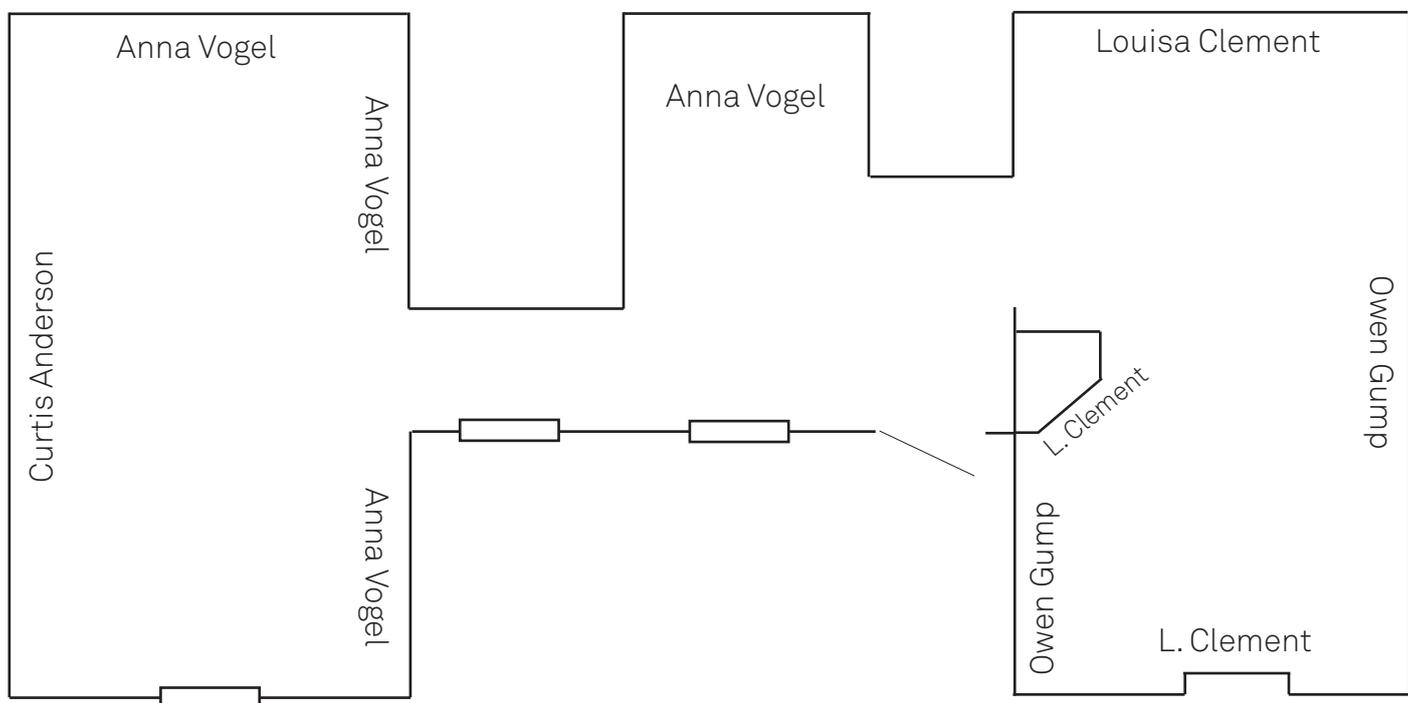
Owen Gump

Ohne Titel, 2008

Anna Vogel

Sunroad I und III, 2012

Torhaus 2 (Südseite)



Anna Vogel

New Cities II, III und IX, 2017
Ignifer III, IV und VI, 2012
aus: *Trilobiten*, 2016

Curtis Anderson

No Smoking Gun, 2016

Louisa Clement

not yet titled und *in between*, 2011
weapon 2 und 3, 2017

Owen Gump

Promontory, 2007
aus: *Aerial Views*, 2015-2017

Curtis Leslie Anderson

Curtis Anderson wurde 1956 im Mittleren Westen der USA geboren und wuchs im Pazifischen Nordwesten auf. 1979 erhielt er seinen Bachelor der Bildenden Künste von der Cooper Union in New York. Im Jahr 1980 war Anderson Mitbegründer des Curzon Studios in New York, das bis 1985 betrieben wurde: Ein Fertigungsstudio für die Herstellung von Architekturmodellen, Möbeln, Bilderrahmen und Skulpturen. 1985 zog Anderson nach Köln. Im gleichen Jahr stellte er das erste Mal beim „Kölner Herbstsalon“ aus, der im Museum Ludwig stattfand und von Sigfried Gohr kuratiert wurde. Darauf folgte seine erste Einzelausstellung in einer kommerziellen Galerie bei Galerie und Lager Rudolf Zwirner, kuratiert von Daniel Buchholz. 1986 hatte Anderson seine erste institutionelle Einzelausstellung in der Galerie t'Venster Rotterdam, die von Gosse Oosterhof kuratiert wurde.

Einzelausstellungen

- 1985 KOELN Galerie Rudolf Zwirner
AMSTERDAM De Praktijk
- 1986 SANTA CRUZ DE TENERIFE Galeria Leyendecker
AMSTERDAM Van Krimpen Tekeningen
ROTTERDAM Galerie t'Venster
BERN Galerie Erika + Otto Friedrich
- 1987 SANTA CRUZ DE TENERIFE Galeria Leyendecker
- 1988 MUENCHEN Galerie six Friedrich
BERN Galerie Erika + Otto Friedrich
- 1989 NEW YORK Baron/Boisanté
- 1990 FRECHEN-BACHEM BEI KOELN Galerie Jule Kewenig
- 1991 NEW YORK Baron/Boisanté
NEW YORK Paul Kasmin Gallery
BERN Galerie Erika + Otto Friedrich (with Donald Baechler)
- 1992 KOELN Aurel Scheibler
- 1993 NEW YORK Baron/Boisanté
MUENCHEN Galerie Six Friedrich
- 1994 NEW YORK Baron/Boisanté (with Not Vital)
AMSTERDAM De Praktijk
- 1995 KOELN Kunst-Station Sankt Peter
SANTA CRUZ DE TENERIFE Galeria Leyendecker
- 1997 KOELN Galerie Brigitte Schenk
AMSTERDAM Restaurant Christophe'
- 1998 KOELN Institut Francais
KOELN Galerie Brigitte Schenk
- 1999 MOLSBERG Pavillon Schloss Molsberg
- 2000 KOELN Galerie Brigitte Schenk
DOERENTRUP Kunsthaus Schloss Wendlinghausen
- 2003 KOELN Galerie Brigitte Schenk
SYDNEY Galerie Conny Dietzschold
- 2004 BOSTON Mario Diacono at Ars Libri
- 2006 PALMA DE MALLORCA Galeria Jule Kewenig
- 2007 KOELN Galerie Brigitte Schenk
- 2010 KOELN Kathrin Luz Communication
NEWYORK Celeste Bartos Forum/New York Public Library
- 2012 SYDNEY Boutwell Draper Gallery
- 2013 KOELN Galerie Brigitte Schenk
- 2014 KOELN ArtCologne / Galerie Brigitte Schenk
KOELN Bonham's Auction House
ST. MORITZ Palace Galerie
- 2016 LUGANO Agua 8 Art Rooms
- 2017 KOELN Galerie Brigitte Schenk

Weitere Informationen zu Gruppenausstellungen der KünstlerInnen finden Sie im Ausstellungs-Dossier und in den ausliegenden Katalogen.

Louisa Clement

*1987 in Bonn, lebt und arbeitet in Bonn

- 2014 Meisterschülerin von Prof. Andreas Gursky
- 2010-2015 Studium der freien Kunst, Klasse Prof. Andreas Gursky, Kunstakademie Düsseldorf
- 2007-2010 Studium der Malerei und Grafik, Klasse Prof. Leni Hoffmann, Akademie der bildenden Künste Karlsruhe
- 2009 Gastprofessoren Martin Pfeifle und Seb Koberstaedt

Preise und Stipendien

- 2017 Trustee EHF 2010 Stipendium der Konrad Adenauer Stiftung
- 2016 Förderpreis des Landes Nordrhein-Westfalen für bildende Kunst
Cité des International des Arts, Paris
Artistic Residency of the 6th Marrakech Biennale, Marroko
- 2015 Multicultural Center of Hungary, Budapest
- 2014 Tropical Lap 8, LaSalle College of Art, Singapur
Lehmkul-Preis, Köln
- 2013 Max-Ernst-Stipendium, Brühl

Einzelausstellungen

- 2018 Konrad Fischer Galerie, Düsseldorf (Januar)
- 2017 Des Tänzers Weg der Seele, Wentrup Gallery, Berlin
- 1917 – In Erinnerungen an Luise Straus-Ernst die Rekonstruktion ihrer Kriegsausstellung im Wallraf – eine Reflexion von Louisa Clement, Wallraf-Richartz Museum, Köln
- 2016 beyond the yes or no, Cite des international des Arts, Paris
Focus #2, manifestO, Toulouse
déjà vu, Paul Clemen Museum, Bonn
he future looking back, Galerie Martinetz, Köln
One step ahead moving backwards, Kunst&Denker Contemporary, Düsseldorf
- 2015 Der Versuch die Unendlichkeit zu erfassen, oder die Erfahrung, dass meine Zeichnung begrenzt ist, Jagla Ausstellungsraum, Köln und Sightfenster, Köln
Transformationschnitt, Kunstraum Fuhrwerks-waage, Köln
Pressure to Perform, Tyson Raum, Köln
- 2014 Louisa Clement, Rolandstiftung, Köln
so hält uns auch im Banne fremdes Sein, mit Anna Vogel und Anna Virnich, Schmela Haus, Kunstsammlung NRW, Düsseldorf
- 2013 Addicted to question, mit Anna Vogel, Monika Pfau Temporary Room, Berlin
Vague, Baustelle Schaustelle, Essen
as found, Kunsthistorisches Institut der Universität Bonn, Bonn
Max-Ernst-Stipendium 2013, Max Ernst Museum, Brühl

Owen Gump

*1980 in Kentfield, Kalifornien, lebt und arbeitet in Berlin und Nordkalifornien

- 2008 Diplom, HGB Leipzig
- 2003-2005 Kunstakademie Düsseldorf
- 2002 Bachelor of Arts, University of Washington, Seattle

Preise und Stipendien

- 2017 PLYA Residency, PLYA Foundation, Summer Lake, Oregon
2015 Kunstpreis der Leipziger Volkszeitung, Leipziger Volkszeitung, Leipzig
2013 Bremerhaven Preis, Stadt Bremerhaven/Verein Kunst und Nützen e.V., Bremerhaven
2010 Chargesheimer Preis Für Medienkunst, Stadt Köln
2009 Nachwuchsförderung Stipendium, Kunststiftung NRW, Düsseldorf
2008-2011 Atelierstipendium Kölnischer Kunstverein/Imhoff Stiftung, Köln
2007 Artist in Residence, Center for Land Use Interpretation, Wendover, Utah
2003 DAAD Stipendium, Deutsche Akademische Austauschdienst, Bonn

Einzelausstellungen

- 2017 The Narrows, Kunstverein Freiburg
2015 El Niño, Museum der bildenden Künste, Leipzig
2013 The Ephemeral Nature of Interrelated Things, Kunsthalle Bremerhaven
Tiff's Desk/Tiff Siegfrieds, Los Angeles
2012 Nukuhiva, BQ, Berlin
2011 Island Arc, Apartment 2, Los Angeles
2010 Island Arc, BQ, Berlin
Pied-a-terre, Half Moon Bay, California
2009 Proving Ground, Center for Land Use Interpretation, Wendover, Utah
2007 BQ, Köln
2004 Goethe Institut, Düsseldorf
2002 American Institute of Architects, Seattle

Ernst Mitzka

geboren in Marburg an der Lahn, lebt und arbeitet in München

- 1964 bis 1966 Studium an der Kunsthochschule Kassel
1966 DAAD Stipendium London
1967 bis 1969 Studium an der Hochschule für bildende Künste Hamburg
1973 Fulbrightstipendium New York
1969 bis 2001 Lehrer an der Hochschule für bildende Künste Hamburg

Sigmar Polke

*13.2.1941 in Oels, Schlesien, gestorben am 10.6.2010 in Köln

Seit den 1960er Jahren, in denen Sigmar Polke an der Kunstakademie in Düsseldorf studierte, gehörte er zu einem der wichtigsten Künstler der Nachkriegsgenerationen in Deutschland und auf internationaler Ebene. Innerhalb seines künstlerischen Werdegangs arbeitete er experimentell mit allen Medien und schuf Werke, die die Autorschaft des Künstlers in einem komplexen kosmischen, ironischen und handwerklich komplexen Zusammenhang begriffen.

Seine Ausstellungsvita umfasst eine Vielzahl von internationalen Galerie- und Museumsausstellungen. Er erhielt eine Vielzahl von Preisen und Auszeichnungen, gestaltete Kirchenfenster und war auch in der Lehre aktiv.

Ebenso experimentell wie sein Umgang mit Malerei, war der Bereich der Fotografie im Oeuvre von Sigmar Polke. Zu seinen Einzelausstellungen zum Thema Fotografie gehörten u. a.

- 1986 Fotografie, Galerie Gugu Ernesto, Köln
1995–97 Sigmar Polke. Photoworks: When Pictures Vanish, Museum of Contemporary Art, Los Angeles

- 1995/1996 Site Santa Fe, Santa Fe, New Mexico
1996 Corcoran Gallery of Art, Washington, D.C.

Ausführliche Informationen zu Sigmar Polke finden sich auf der Homepage: www.sigmar-polke.de

- 1945 Flucht nach Thüringen
1953 Übersiedlung nach Düsseldorf
1959–61 Glasmalerlehre bei der Firma Derix, Düsseldorf–Kaiserswerth
1961–67 Studium an der Staatlichen Kunstakademie Düsseldorf bei K.O. Goetz und G.Hoehme
1970–71 Gastprofessur an der Hochschule für bildende Künste, Hamburg
1971 Umzug nach Köln
1972 Umzug nach Willich, lebt und arbeitet in Willich und Zürich
1974 Reise nach Afghanistan und Pakistan
1977–91 Professur an der Hochschule für bildende Künste, Hamburg
1978 Umzug nach Köln, lebt und arbeitet bis zu seinem Tod 2010 in Köln
1980–81 Reise nach Indonesien, Papua–Neuguinea, Australien, Singapur, Malaysia und Thailand
2009 Fertigstellung und Einweihung der Kirchenfenster für das Großmünster, Zürich

Anna Vogel

*1981 in Herdecke, lebt und arbeitet in Düsseldorf

Studium an der Kunstakademie Düsseldorf

- 2002–2006 bei Prof. Thomas Ruff
2008-2010 bei Prof. Christopher Williams
2010- 2012 bei Prof. Andreas Gursky
2012 Akademiebrief und Master Student Klasse Prof. Andreas Gursky

Preise und Auszeichnungen

- 2014 Shortlist Stiftung Vordemberge–Gildewart Art Award
Shortlist Karl-Schmitt-Rottluff scholarship
2013 dhsc-atelier scholarship of Kunstverein Düsseldorf
2012 Sponsorship award of city Düsseldorf (Förderpreis der Landeshauptstadt Düsseldorf für Bildende Kunst)

Einzelausstellungen (Auswahl)

- 2017 Ferner weite Städte, Sperling, München
Anna Vogel: Early Birds, Old Souls, Kunstverein Hildesheim
2016 Wie sonst bist du, Conrads, Düsseldorf
Leaving the Water, Deweer Gallery, Otegem, Belgium
2015 Strategien für Trabanten, Galerie Conrads, Düsseldorf
Anna Vogel, Kunstverein Recklinghausen
Anna Vogel und Alex Grein, Galerie Johannes Sperling, München
2014 Give back the kingdom, Sprüth Magers, Berlin
So hält uns auch im Banne fremdes Sein, Schmelahaus, Kunstsammlung NRW, Düsseldorf (mit Louisa Clement)
Obsessed with the glory days, Bienal de Lanzarote, Femez, Lanzarote, Spain
Solo Show, Art Brussels (Galerie Conrads)
2013 Fensterbilder, KIT Kunst im Tunnel, Düsseldorf
Anna Vogel, Galerie Conrads, Düsseldorf
Anna Vogel und Louisa Clement, Pfau Projects, Berlin
unseen, Amsterdam, Westergasfabriek (with Sascha Weidner)
2012 Förderpreis der Landeshauptstadt Düsseldorf, Kunstraum Düsseldorf (with Leunora Salihu)
2010 Allem Höheren zugeneigt, Peng, Mainz